



Der Tag, an dem der neue Papst geboren wurde

Description

Zeichen der Zeit

Papstauftritt - Bild: privat-R.Kroetz

Bild: Rita Kroetz

Der Tag, an dem der neue Papst geboren wurde

Ein Papst fÃ¼hrt bekanntlich nicht plÃ¶tzlich vom Himmel und landet sanft auf der Erde. Auch wird er nicht vom Storch gebracht und auf dem Petersplatz abgelegt. Das wissen wir als Erwachsene â?? und glÃ¤ubige Katholiken sind mit den Ã¼ber Jahrhunderte verfeinerten Ritualen des Konklaves vertraut, das schlieÃlich in der Wahl eines neuen Papstes mÃ¼ndet.

In den Medien war zu hÃ¶ren, dass dieses Konklave weltweit besonders viele Menschen in seinen Bann zog â?? vor die Bildschirme und auf den Petersplatz. Voller Spannung und Erwartung: Wer wird es sein? Wird uns die Wahl Ã¼berraschen?

Auch ich gehÃ¶rte zu denen, die diesen besonderen Moment nicht verpassen wollten.

Nach einem langen Arbeitstag schalte ich bereits auf der Heimfahrt mein Handy ein. Ich gebe zu: In mir mischen sich Hoffnung und Sorge. Hoffentlich hat der neue Papst eine warme, menschliche Ausstrahlung. Hoffentlich ist es jemand, den ich auf Anhieb annehmen kann â?? so, wie er ist. Nach Franziskus â?? wird unsere Kirche hoffentlich nicht wieder rÃ¼ckwÃ¤rtsgehen? Ich sehne mich nach einem guten GefÃ¼hl bei der VerkÃ¼ndung des Wahlergebnisses. Vielleicht ist diese Erwartung vergleichbar mit der Anspannung vor der Ziehung der Lottozahlen â?? nur ungleich bedeutsamer.

WÃ¤hrend der Fahrt erreichen mich Nachrichten von Freunden â?? Hinweise, dass es bald spannend wird. Besonders freut mich ein Foto von Helena (3 Jahre) und David (1 Jahr), die heute ausnahmsweise fernsehen dÃ¼rfen. Helena verfolgt das Geschehen aufmerksam. Sie zeigt auf den Bildschirm und fragt, warum â??da nur MÃ¤nner mit groÃen Kreuzenâ?? zu

sehen sind â?? gemeint sind die rot gekleideten Herren auf der Loggia. Und so eine groÃ?e, begeisterte Menschenmenge auf einem riesigen Platz hat sie noch nie erlebt. Eine Komposition entsteht zwischen den unzÃ?hligen erwartungsvollen Menschen auf dem Platz â?? und darÃ¼ber der leere Balkon, auf den sich alle Blicke richten. Diese besondere AtmosphÃ?re voller Spannung spÃ¼rt sie offensichtlich. Ich stelle mir vor, wie Helenas Mutter ihr erklÃ?rt, was dort gerade passiert â?? kindgerecht, mit einfachen Worten.

Ein paar Tage spÃ?ter, ein beilÃ?ufiges GesprÃ?ch zwischen Helenas Mutter und einer Freundin:

â??An welchem Tag warst du eigentlich zum Musikkreis mit David?â?? fragt die Freundin.

Noch bevor die Mutter antworten kann, ruft Helena dazwischen:

â??Das war an dem Tag, an dem der neue Papst geboren wurde.â??

Stille. Die Mutter und ihre Freundin schauen sich Ã¼berrascht an. Ein kurzer Moment des Staunens. Niemand korrigiert das Kind â?? es wÃ?re nicht passend.

Stattdessen bleibt die Frage:

Wie kommt dieses kleine MÃ?dchen dazu, dieses Ereignis als Geburt zu begreifen?

Ich denke: Es gibt viele gute GrÃ¼nde.

Da ist die Zeit der freudigen Erwartung, spÃ¼rbar auf dem Petersplatz.

Da ist das Geheimnisvolle â?? lange weiÃ? niemand, was sich im Innern abspielt.

Da ist die Ã¼berraschung: Wer wird es sein, wie wird er aussehen?

Der Zeitpunkt der â??Geburtâ?? lÃ?sst sich nur vage abschÃ?tzen â?? und oft kommt sie frÃ¼her als gedacht.

Ist es nicht auch ein Prozess des Reifens, des inneren Wachsens, der einer Papstwahl vorausgeht?

Wir wissen inzwischen, dass die Berufung von Papst Leo viele Jahre gereift ist â?? in einer glÃ¼ubigen Familie, in einer Kirche, die ihn von klein auf angezogen hat.

Und dann kommt der Moment der â??Geburtâ??:

Die Spannung auf dem Petersplatz entlÃ?dt sich. Der neue Papst tritt auf die Loggia. Jubel bricht los. Das Geheimnis ist gelÃ?ftet. Nun kann jeder ihm ins Gesicht sehen.

Helena lÃ?sst die spontane Bemerkung fallen, der Papst sehe aus wie ihr Opa.

Typisch fÃ¼r eine Geburt â?? oder etwa nicht?

Rita Kroetz, Mai 2025